

Lörrach

# Ideenbörse für die Zukunft der Stadt

Die Oberbadische, 04.10.2017 16:30 Uhr



Die Ergebnisse der vom Zukunftsforum zum Thema „WohnWandel“ initiierten Denkwerkstätten werden im Burghof von der Bürgerschaft erörtert. Foto: Meller Foto: Die Oberbadische

Beim „Zukunftstag“ im Burghof präsentieren die Schöpflin Stiftung und fairNETZt am Montag, 16. Oktober, von 17.30 bis 21 Uhr Ergebnisse des Zukunftsforums. Alle Bürger sind hierzu eingeladen.

Lörrach. Die Ergebnisse der vom Zukunftsforum zum Thema „WohnWandel: zukunfts-fähig Leben und Arbeiten“ initiierten Denkwerkstätten liegen vor. Gemeinsam mit Projekten und Lösungsansätzen weiterer Initiativen sowie herausragenden, überregionalen Beispielen werden sie am 16. Oktober im Burghof präsentiert.

Der Zukunftstag soll ein Schaufenster der Ideen und eine Plattform für Begegnungen zugleich sein. Eingeleitet durch einen Impulsvortrag des Soziologen Harald Welzer (Autor von „Selbst Denken“ und „Die smarte Diktatur“) finden im Saal Präsentationen und Diskussionsrunden statt: Alles rund um die Themen Mehrgenerationen- und Mehrkulturenhäuser, Wohnungsnot und Raumbedarf, simple und preiswerte Architektur sowie gemischt genutzte Quartiere, Baugruppen und Co-Working. Ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Lörrach, Jörg Lutz, sowie Mitgliedern des Lenkungskreises und den Machern des Zukunftsforums eröffnet zusätzlich den Diskurs am Zukunftstag.

„Wir wollen Begeisterung für ein Wohnen in der Zukunft erzeugen, an der sich engagierte und kontroverse Diskussionen entzünden“, so Lukas Harlan von der Schöpflin Stiftung. „Zudem bietet der Tag die Chance, sich über die Projektansätze und Ideen weiter zu vernetzen und die eine oder andere Idee auch konkret aufzugreifen.“

Das diesjährige Thema „WohnWandel: zukunftsfähig Leben und Arbeiten“ wurde von einem Lenkungskreis festgelegt, dem unter anderem Bürger, Vertreter der Stadt, des Landkreises, der DHBW, des SAK, der lokalen Unternehmen und regionaler Initiativen aus Kultur und Umweltschutz angehören. Das Zukunftsforum „Lörrach+“ soll Vorhandenes aufzeigen, Handlungsbedarf identifizieren und dann konkrete Projekte anstoßen.

In Denkwerkstätten und Projektgruppen haben in den vergangenen Monaten rund 170 Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund daraus Vorschläge für Lörrach erarbeitet und mit Modellen oder Beispielen aus anderen Regionen hinterlegt.

In offenen Innovations- und Beteiligungsprozessen wurden zunächst die Themenschwerpunkte erarbeitet, um anschließend Info-Veranstaltungen, Exkursionen und Erfahrungsaustausche zu organisieren. Das Miteinander lag dabei besonders im Fokus.

„Wir wünschen uns, dass die Vorschläge, welche die Bürger im Zukunftsforum mit viel Engagement erarbeitet haben, den Austausch in der Stadt zum WohnWandel befruchten mögen und vielleicht gar zu mutigen, neuen Lösungen führen werden“, sagt Frank Leichsenring von fairNETZT.

Der Umgang mit Wohnraum ist eine der größten Herausforderungen in Lörrach. Auf dem Zukunftstag im Burghof werden erste Ideen sowie beispielhafte Projekte aus Basel, Freiburg oder Hannover präsentiert, wie sich damit umgehen lässt. Ziel ist es, einen Wandel auf kommunaler Ebene zu unterstützen, durch den Wohn- oder Arbeitsräume letztlich stärker verzahnt, flexibel gestaltet und intelligent genutzt werden. Die Schöpflin Stiftung und fairNETZT laden alle interessierten Bürger ein, die Ergebnisse kennenzulernen und mitzudiskutieren. n Anmeldung unter [www.zukunftstag-loerrach.de](http://www.zukunftstag-loerrach.de) Der Eintritt ist frei.